



Ästhetisch-Plastische
Chirurgie

Botox & Co. – Erfahrungen in der Praxis

**Was sind Mimikfalten
eigentlich genau? Und
wie wirkt Botulinumtoxin?
Welche Alternativen gibt
es? Über diese und andere
Fragen sprach TOPFIT mit
den Münchner Fachärzten
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie Priv.-Doz.
Dr. Max Geishauer,
Dr. Eugen Herndl,
Dr. Hans-Hermann Wörl und
Dr. Stefan Schmiedl.**

Von Dr. Nicole Schaezler

**Herr Dr. Wörl, Botulinumtoxin wird
zur Glättung von Mimikfalten ein-
gesetzt. Doch was sind Mimikfalten
eigentlich genau?**

Dr. Wörl: Mimikfalten sind sogenannte dynamische Falten, die sich mit den Jahren durch die mimische Muskelaktivität gebildet haben. Zur Mimik vieler Menschen gehört z. B., dass sie – mithilfe der Augenbrauenmuskeln – unwillkürlich die Augenbrauen zusammenziehen, wenn sie nachdenken. Im Lauf des natürlichen Alterungsprozesses führt dies dann irgendwann dazu, dass sich in der Haut zwischen den Augenbrauen eine Falte bildet, die auch dann sichtbar bleibt, wenn die Muskeln entspannt sind. Eine Glättung dieser »Zornesfalten« erreichen wir, indem wir in die dafür zuständigen Muskeln Botulinumtoxin injizieren. Auf diese Weise ändert sich der Gesichtsausdruck tatsächlich nachhaltig: Der Eindruck von permanenter Anspannung oder Sorge weicht einem erholteten, zufriedenen, verjüngten Aussehen. Einen ähnlichen Effekt erzielen

wir, wenn wir die quer verlaufenden mimischen Falten an der Stirn oder Krähenfüße am äußeren Augenrand mit Botulinumtoxin behandeln.

**Auf welchem Wirkmechanismus
beruht Botulinumtoxin?**

Dr. Schmiedl: Botulinumtoxin wird direkt in die Muskeln gespritzt. Dort dockt es an die Schnittstelle von Nerven und Muskeln an und blockiert so die Überleitung der Nervenimpulse auf den Muskel. Auf diese Weise wird der für die Bewegung zuständige Muskel in seiner Aktivität gehemmt – mit dem Ergebnis, dass sich die Falten in der darüber liegenden Haut glätten. Wird ein Muskel geschwächt, stärkt man gleichzeitig seinen Gegenspieler, der für die Bewegung in Gegenrichtung zuständig ist. Dies hat zur Folge, dass sich die Haut über diesem Muskel strafft. Diesen Effekt können wir dann zusätzlich nutzen, so z. B. für eine gezielte Hebung der Augenbraue.

Klingt kompliziert ...

Dr. Geishauer: ... ist es aber nicht, jedenfalls nicht für einen langjährig praktizierenden Facharzt für Plastisch-Ästhetische Chirurgie. Aber natürlich: Fehlen anatomische Kenntnisse und Erfahrung, kann es passieren, dass unabsichtlich die falschen Muskelpartien ausgeschaltet werden oder zu viel injiziert wird. Dann ist von einem Herabhängen von Augenbraue oder Oberlid, einem asymmetrischen Lächeln bei nicht sachgemäßer Behandlung der kleinen Oberlippenmuskeln bis hin zu einem maskenhaften Aussehen vieles möglich. Glücklicherweise sind diese unschönen Erscheinungen nur vorübergehend, da die Wirkungsdauer des Botulinumtoxins in der Regel nicht länger als sechs Monate anhält.

**Ist eine lokale Betäubung
notwendig?**

Dr. Schmiedl: In der Regel nicht. Die Botulinumtoxininjektion wird mit sehr feinen Nadeln durchgeführt und ist damit völlig unkompliziert und weitgehend schmerzfrei. Je nachdem, wie viele Falten geglättet werden sollen, dauert die Behandlung maximal eine halbe Stunde. Der glättende Effekt setzt dann etwa nach zwei bis sieben Tagen ein. Hat das Mittel seine Wirkung nach etwa sechs Monaten vollständig

eingebüßt, spricht nichts dagegen, eine erneute Behandlung mit Botulinumtoxin zur Glättung der unerwünschten Mimikfalten vornehmen zu lassen.

**Sie sagten, dass Botulinumtoxin
hauptsächlich bei Mimikfalten wirkt.
Welche Vorgehensweise empfehlen
Sie, wenn es darum geht, Falten zum
Verschwinden zu bringen, die durch
einen Rückgang des Unterhautfett-
gewebes verursacht werden?**

Dr. Herndl: Dann sollte die betroffene Hautpartie durch das Einbringen von Füllmaterialien von innen aufgepolstert werden. In unserer Praxis kommen hierfür vor allem zwei Substanzen in Betracht: Hyaluronsäure, deren »Füllwirkung« bis zu neun Monate anhält, und Eigenfett, das mittels einer speziellen Mikrotechnik schonend ins Unterhautfettgewebe eingebracht wird. Was die Unterspritzung mit Hyaluronsäure betrifft, so ist diese inzwischen weitgehend schmerzfrei, da uns seit Kurzem eine neue Generation von Hyaluronsäurepräparaten zur Verfügung steht, mit der wir die Schmerzempfindung während der Behandlung drastisch senken können. Die Implantation von Eigenfett ist aufwendiger als eine Unterspritzung mit Hyaluronsäure. Jedoch hält das Ergebnis viele Jahre lang. Da es sich bei Eigenfett um körpereigenes Gewebe handelt, sind auch keine allergischen oder Fremdkörperreaktionen zu befürchten.

**Wer an einem längerfristigen
Ergebnis interessiert ist, sollte
also eine Implantation von Eigenfett
ins Auge fassen?**

Dr. Wörl: Auf jeden Fall. Zumindest dann, wenn es um die Beseitigung von unerwünschten altersbedingten Veränderungen im Gesicht geht, die durch einen Verlust von Unterhautfettgewebe entstanden sind – hier liefert die flächige Auffütterung der eingesunkenen Haut mit Eigenfett, etwa im Kinn-, Wangen-, Mund- oder Nasenbereich, hervorragende Ergebnisse. Außerdem ist Eigenfett sehr gut zum Aufpolstern von eingesunkenen Oberlippenpartien, Jochbögen oder Hohlwangen oder zur Milderung ausgeprägter Nasenlippenfalten und Marionettenfalten geeignet. Selbst herabhängende Mundwinkel oder Ringe unter den Augen sind der Eigenfett-Implantation zugänglich.

Zu den Personen



Die Münchner Fachärzte für Plastische Chirurgie **Dr. med. Eugen Herndl, Priv. Doz. Dr. med. Max Geishauer, Dr. med. Stefan Schmiedl** und **Dr. med. Hans-Hermann Wörl** (v. l. n. r.) können auf eine lange Berufserfahrung zurückblicken. Neben den verschiedenen Methoden der nicht-operativen (z. B. Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin) und operativen Gesichtsverjüngung (Facelift) umfasst ihr Behandlungsspektrum sämtliche Leistungen der Rekonstruktiven sowie der Ästhetisch-Plastischen

Chirurgie, z. B. die natürliche Straffung des Gesichts und Lidkorrekturen, aber auch Brustvergrößerung und -verkleinerung sowie Brustrekonstruktion, Fettabsaugung, Venen- und Handchirurgie.

Nähere Infos unter: www.plastetik.de oder unter www.plastchir.com